

**Aufsichtsratssitzung**  
**9. Juli 2019**



**Tagesordnungspunkt 5**

**Lagebericht des Vorstandes über das  
1. Quartal 2019**

- a) Gewinn- und Verlustrechnung DSW21**
- b) Tochtergesellschaften und  
Beteiligungen**
- c) Risikomanagementbericht**

**Aufsichtsratssitzung**  
**9. Juli 2019**



**Tagesordnungspunkt 5 a**

**Lagebericht des Vorstandes über das  
1. Quartal 2019**

**Gewinn- und Verlustrechnung DSW21**

**Beschlussvorschlag:**

Der Aufsichtsrat nimmt den Bericht des  
Vorstandes zur Kenntnis.

**Erläuterung / Begründung:**

Der anliegende Bericht wird mündlich  
ergänzt.

**Anlagen**

## Gewinn- und Verlustrechnung

Werte in Mio. €	Ist 1-3/2018	Ist 1-3/2019	Plan 1-3/2019	Plan-Ist Abw. 2019
Umsatzerlöse & Erträge	39,1	39,3	39,7	-0,4
Materialaufwand	14,5	14,5	15,3	-0,8
Personalaufwand	29,3	29,6	30,6	-1,0
Abschreibungen	3,5	3,0	3,3	-0,3
Sonstige Aufwendungen	5,7	5,3	5,8	-0,5
Beteiligungsergebnis	25,0	18,6	18,3	0,3
<b>EBIT</b>	<b>11,1</b>	<b>5,5</b>	<b>3,0</b>	<b>2,5</b>
Finanzergebnis	-14,4	-14,4	-12,0	-2,4
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-3,3</b>	<b>-8,9</b>	<b>-9,0</b>	<b>0,1</b>
Steuern	1,2	1,4	1,1	0,3
<b>DSW21-Ergebnis</b>	<b>-4,5</b>	<b>-10,3</b>	<b>-10,1</b>	<b>-0,2</b>

Die Jahresergebnisse von DSW21 sind insbesondere geprägt durch die Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen. Das Gutachten vom August 2018 sieht eine Zuführung für 2019 in Höhe von 37,1 Mio. € vor, im Vorjahr waren es 39,2 Mio. €. Das gegenüber der Planung verbesserte EBIT (Ergebnis vor Finanzen und Steuern) ist im Wesentlichen auf zeitanteilig geringere Aufwendungen für Material und Personal sowie auf ein leicht verbessertes Beteiligungsergebnis zurückzuführen. Hier wirkt sich ein höherer Beteiligungsertrag von der KEB ergebnisverbessernd aus.

Zur Ergebnisstabilisierung, zur Minderung der Belastung aus den Pensionsrückstellungen und zum Ausgleich der gegenüber der Vorjahresplanung geringeren Ergebnisübernahme von DEW21 sind im Plan 2019 Ausschüttungen aus den Wertpapierspezialfonds in Höhe von 10,0 Mio. €, anteilig für Januar bis März 2,5 Mio. €, enthalten. Für den Berichtszeitraum blieben die Ausschüttungen im Ist unberücksichtigt.

## Umsatzerlöse/Erträge und Verkehrsstatistik

Werte in Mio. €	Ist 1-3/2018	Ist 1-3/2019	Plan 1-3/2019	Plan-Ist Abw. 2019
Bartarif	4,4	4,7	4,8	-0,1
Zeitkarten	14,5	14,4	14,2	0,2
Schüler, Auszubildende, Studente	9,0	9,3	9,1	0,2
VRR-Übersteiger Ausgleich	-1,5	-1,9	-2,0	0,1
Ausgleichszahlungen für die Beförderung				
von Schülern	2,0	2,0	2,0	0,0
von Schwerbehinderten	1,4	1,4	1,4	0,0
Sonstige Verkehrserlöse	0,9	0,8	1,2	-0,4
<b>Verkehrserlöse</b>	<b>30,7</b>	<b>30,7</b>	<b>30,7</b>	<b>0,0</b>
Grundstücksverkäufe	1,1	1,2	0,5	0,7
Miet- und Grundstückserlöse	1,1	1,1	1,1	0,0
Leistungen an Dritte	2,9	2,9	2,9	0,0
<b>Sonstige Umsatzerlöse</b>	<b>5,1</b>	<b>5,2</b>	<b>4,5</b>	<b>0,7</b>
ÖPNV-Pauschale	1,6	1,6	1,6	0,0
Abgangsgewinne	0,1	0,0	0,3	-0,3
Erträge aus Rückstellungen	0,0	0,0	0,6	-0,6
Sonstige Erträge	1,6	1,8	2,0	-0,2
<b>Erträge</b>	<b>3,3</b>	<b>3,4</b>	<b>4,5</b>	<b>-1,1</b>
	<b>39,1</b>	<b>39,3</b>	<b>39,7</b>	<b>-0,4</b>

### Verkehrserlöse

Der Erlösanteil des VRR-weiten Sozial-Tickets ("MeinTicket") an den Zeitkarten beläuft sich im Berichtszeitraum wie im Vorjahr auf 2,0 Mio. € - zuzüglich 0,6 Mio. € vom Land NRW bereitgestellter Mittel als Ausgleich für die Einführung des MeinTicket.

Zusätzlich werden sonstige Verkehrserlöse generiert, unter anderem Erlöse aus dem Kombiticket in Höhe von 0,7 Mio. € - im Wesentlichen aus dem BVB-Ticket. Dem stehen die Ausgleichszahlungen an H-Bahn21 für die Beförderung von Studenten in Höhe von 0,5 Mio. € entgegen.

## Fahrgäste

Fahrgäste in Mio.	Ist 1-3/2018	Ist 1-3/2019	Abw.	Abw. in %
Bartarif	1,8	1,8	0,0	0,0
Zeitkarten	13,6	13,5	-0,1	-0,7
Schüler- und Ausbildungsverkehr	15,2	15,3	0,1	0,7
Sonstiges	2,7	2,7	0,0	0,0
	<b>33,3</b>	<b>33,3</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

Das rechnerische Fahrgastaufkommen liegt im Berichtszeitraum 2019 auf dem Niveau des Vorjahres. Die Verringerung bei den Zeitkarten ist im Wesentlichen auf rückläufige Verkaufszahlen bei dem SozialTicket zurückzuführen. Die Veränderung beim Schüler- und Ausbildungsverkehr resultiert sowohl aus einer positiven Entwicklung bei dem Schüler/AzubiTicket, als auch bei dem SemesterTicket.

### Grundstücksverkäufe

Die Erlöse aus Grundstücksverkäufen betreffen das Projekt PHOENIX See.

Die Wohnbaufläche (etwa 247.000 m<sup>2</sup>) wurde vollständig verkauft. Bei den Gewerbeflächen wurden bis zum 31. März 2019 rund 103.600m<sup>2</sup> der 110.045 m<sup>2</sup> (94 %) veräußert. Zusätzlich wurden noch drei „Exclave-Grundstücke“ von rund 4.200 m<sup>2</sup> verkauft. Dies sind Grundstücke, die im Rahmen des Grundstücksentwicklungsprojektes mit erworben wurden, aber sich nicht direkt am See befinden.

### Abgangsgewinne

Neben dem jährlichen Verkauf von ausgemusterten Bussen enthält die Planung den Verkauf der ehemaligen „Schleife Brackel“, der voraussichtlich erst 2020 realisiert wird. Der Verkauf des dritten (und letzten) Grundstücks der ehemaligen Straßenbahnwerkstätten an der Märkischen Straße, dem der Aufsichtsrat von DSW21 in seiner Sitzung am 10. April 2018 zugestimmt hat, wird entgegen der Planung nicht 2018, sondern erst 2019 realisiert und führt zukünftig zu höheren Erträgen.

### Erträge aus Rückstellungen

Die Planung beinhaltet die Auflösung von gebildeten Rückstellungen für Verdienstsicherung, Vorruhestand und Altersteilzeit. Der genaue Wert wird in einem Gutachten zum Jahresabschluss 2019 ermittelt.

### Sonstige Erträge

Die Position beinhaltet unter anderem Aktivierte Eigenleistungen (0,3 Mio. €), Erträge aus Schadensfällen (0,3 Mio. €), Sachbezüge (0,8 Mio. €) sowie die ertragswirksame Auflösung von erhaltenen Zuschüssen.

### Materialaufwand

Werte in Mio. €	Ist 1-3/2018	Ist 1-3/2019	Plan 1-3/2019	Plan-Ist Abw. 2019
Strombezug	2,0	2,1	2,1	0,0
Sonstiger Energiebezug	1,4	1,4	1,5	-0,1
Mieten, Pachten, Reinigung	4,8	4,9	4,9	0,0
Fremdmaterial	1,9	2,3	2,4	-0,1
Fremdleistung	3,3	3,0	3,9	-0,9
Grundstücksaufwand	1,1	0,8	0,5	0,3
	<b>14,5</b>	<b>14,5</b>	<b>15,3</b>	<b>-0,8</b>

### Sonstiger Energiebezug

Der sonstige Energiebezug enthält im Wesentlichen den Dieselölaufwand.

### Mieten, Pachten, Reinigung

In der Position sind die Pachtzahlungen, unter anderem an die Stadt Dortmund für Stadtbahnanlagen (4,1 Mio. € p.a.) und an die DE Infrastruktur für das Gelände der KV-Anlage (0,3 Mio. € p.a.), die Reinigung von Fahrzeugen, Gebäuden und Bahnhöfen/Haltestellen (3,6 Mio. € p.a.) sowie die Verkehrsdienstleistungen von Fremdunternehmen in Höhe des Planansatzes von 2,7 Mio. € für das erste Quartal enthalten.

### Fremdmaterial/Fremdleistung

Die Positionen beinhalten laufende Instandhaltungsaufwendungen, Großreparaturprojekte sowie Aufwand für Verbrauchsmaterial. Des Weiteren sind in der Position 2,7 Mio. € Fremdleistungen für Service und Bewachung enthalten. Der Fremdleistungsaufwand liegt zeitanteilig unter dem Planwert.

### Grundstücksaufwand

Die Position enthält die Grundstücksentwicklungskosten „PHOENIX See“.

## Personalaufwand und -bestand

Werte in Mio. €	Ist 1-3/2018	Ist 1-3/2019	Plan 1-3/2019	Plan-Ist Abw. 2019
Mitarbeiterentgelt	23,0	23,5	24,0	-0,5
Soziale Abgaben	4,2	4,3	4,6	-0,3
Pensionszahlungen	4,8	4,7	4,9	-0,2
Pensionsrückstellungen	-3,0	-3,2	-3,2	0,0
Sonstiger Personalaufwand	0,3	0,3	0,3	0,0
	<b>29,3</b>	<b>29,6</b>	<b>30,6</b>	<b>-1,0</b>

### Mitarbeiterentgelt/Soziale Abgaben/Sonst. Personalaufwand

Diese mitarbeiterbezogenen Aufwendungen belaufen sich auf 28,1 Mio. € (Vorjahr: 27,5 Mio. €) und damit infolge der Tarifsteigerung über dem Vorjahreswert, aber unter Planniveau. In der Planung wurde die abgeschlossene Tarifsteigerung von 3,09 % ab dem 1. April 2019 berücksichtigt. Infolge der Verteilung dieser Tarifsteigerung auf das Gesamtjahr liegt der Personalaufwand im ersten Quartal unter dem Planwert.

Für Vorruhestandsregelungen fielen 0,6 Mio. € an (Plan: 0,5 Mio. €, Vorjahr: 0,8 Mio. €). Für diese Personalaufwendungen im Rahmen des Interessenausgleichs war im Jahresabschluss 2014 eine Rückstellung in Höhe von 12,9 Mio. € gebildet worden. Diesen Personalaufwendungen stehen im Jahresabschluss 2019 Erträge aus der Auflösung von Rückstellung entgegen.

## Durchschnittlicher Personalbestand (Kapazitäten)

	Ist 1-3/2018	Ist 1-3/2019	Plan 1-3/2019	Plan-Ist Abw. 2019
Ressort für Personal	118	115	117	-2
Kaufmännisches Ressort	98	99	100	-1
Ressort für Verkehr, davon:	1.560	1.591	1.583	8
<i>Mitarbeiter ohne Fahrdiensteinsatz</i>	36	40	26	14
DSW21-Gruppe	8	8	7	1
Vorstand	13	13	13	0
	<b>1.797</b>	<b>1.826</b>	<b>1.820</b>	<b>6</b>
Soziale Teilhabe	14	0	0	0
Auszubildende	49	52	52	0
	<b>1.860</b>	<b>1.878</b>	<b>1.872</b>	<b>6</b>

Der durchschnittliche Personalbestand hat sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum erhöht.

Im Ressort für Verkehr resultiert die Abweichung gegenüber dem Planwert aus einem erhöhten Personalbestand im Fahrdienst/KOM bei gleichzeitigem geringeren Personalbestand im technischen Bereich. Die Personalbestandsteigerung im Fahrdienst/KOM wird im Wesentlichen infolge eines höheren Bestandes an Mitarbeiter ohne Fahrdiensteinsatz, an Fahrern in Ausbildung und eines höheren Bedarfs an Fahrern verursacht.

Die unter DSW21-Gruppe aufgeführten Mitarbeiter sind für DEW21 tätig.

Bis zum 30. April 2018 wurden Langzeitarbeitslose im Rahmen des Projektes „Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt“ als Kundenbetreuer in Bussen eingesetzt. Die Personalkosten wurden teilweise durch Zuschüsse gedeckt.

## Pensionszahlungen

Pensionszahlungen erhielten im Durchschnitt 1.770 Betriebsrentner und Hinterbliebene (Vorjahr: 1.831).



## Sonstige Aufwendungen

Werte in Mio. €	Ist 1-3/2018	Ist 1-3/2019	Plan 1-3/2019	Plan-Ist Abw. 2019
Beiträge	0,9	1,1	0,9	0,2
Fremdleistungen/-material	3,4	3,0	3,7	-0,7
Versicherungen	0,7	0,5	0,5	0,0
Übrige Sonst. Aufwendungen	0,7	0,7	0,7	0,0
	<b>5,7</b>	<b>5,3</b>	<b>5,8</b>	<b>-0,5</b>

### Beiträge

Hier sind im Wesentlichen die SPNV-Umlage (2,4 Mio. € p.a.) und die Gesellschafterumlage an den VRR (0,9 Mio. € p.a.) enthalten.

### Fremdleistungen/-material

Die Position enthält unter anderem Aufwand für in der Unternehmensgruppe in Anspruch genommene Dienstleistungen, z. B. für Telekommunikation und IT-Dienstleistungen, sowie für Werbung, Kommunikation und Postversand. Die Verringerung des Ist-Wertes gegenüber Plan resultiert vor allem aus niedrigeren IT-Aufwendungen.

### Übrige Sonstige Aufwendungen

Die Position weist im Berichtszeitraum insbesondere Rechts- und Beratungskosten (0,2 Mio. €) und Abschreibungen auf Forderungen aus Verbunderlösen (0,2 Mio. €) auf.

### Steuern

Bei DSW21 entstehen Steuerbelastungen durch nicht querverbundsfähige Geschäftsfelder sowie für Grund- und Kfz-Steuer. Erstere betrifft unter anderem Dienstleistungen der Kfz-Werkstatt für Dritte, Telekommunikation und Immobilienentwicklung.

## Beteiligungs- und Finanzergebnis

Werte in Mio. €	Ist 1-3/2018	Ist 1-3/2019	Plan 1-3/2019	Plan-Ist Abw. 2019
<b>Mobilität und Logistik:</b>				
Dortmund Hafen	0,3	0,4	0,3	0,1
Dortmund Airport	-4,0	-4,0	-3,1	-0,9
H-Bahn21	0,0	0,0	0,0	0,0
EDG	0,9	0,9	0,9	0,0
Dortmund Logistik	0,2	0,0	0,0	0,0
<b>Energie und Wasser:</b>				
DEW21	9,7	7,6	7,6	0,0
KEB	7,3	3,1	1,9	1,2
WGW	8,2	8,4	8,4	0,0
KSBG	0,0	0,0	0,0	0,0
Stadtwerke Schwerte	0,2	0,2	0,2	0,0
<b>Lebensräume:</b>				
DOGEWO21	0,5	0,6	0,6	0,0
Stadtkrone Ost	0,4	0,1	0,5	-0,4
Westfalentor 1	0,0	0,0	0,0	0,0
Hohenbuschei	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Datennetze:</b>				
DOKOM21	1,3	1,3	1,0	0,3
Lokalfunk KG	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Beteiligungsergebnis</b>	<b>25,0</b>	<b>18,6</b>	<b>18,3</b>	<b>0,3</b>
Sonstiger Finanzertrag	1,6	1,2	3,9	-2,7
Zinsen für Pensions- und sonst. Personalrückstellungen	-12,8	-12,7	-12,7	0,0
Sonstiger Finanzaufwand	-3,2	-2,9	-3,2	0,3
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-14,4</b>	<b>-14,4</b>	<b>-12,0</b>	<b>-2,4</b>

### **Beteiligungsergebnis**

Das Beteiligungsergebnis beläuft sich auf 18,6 Mio. € und fällt damit um 0,3 Mio. € besser aus als geplant. Dies ist insbesondere auf höhere Erträge von KEB bei gleichzeitig höherem Verlust von Dortmund Airport zurückzuführen.

Im Übrigen verweisen wir auf die Berichterstattung zu Tochtergesellschaften und Beteiligungen unter TOP 5 b.

### **Sonstiger Finanzertrag**

Die Position beinhaltet Zinserträge aus Wertpapieren und Investmentanteilen, für der KEB gewährte Gesellschafterdarlehen sowie Ausschüttungen aus den Wertpapierspezialfonds. Letztere blieben für den Berichtszeitraum im Ist unberücksichtigt.

### **Finanzaufwand**

Bei den Zinsen für Pensionsrückstellungen werden sowohl die Zinsen zur Finanzierung der in der Vergangenheit verursachten Pensionsansprüche als auch die aus dem geänderten Zinssatz ausgewiesen. Der Planwert wurde auf Basis eines Gutachtens von August 2018 berücksichtigt.

Der sonstige Finanzaufwand beinhalten Zinsen für langfristige Darlehensaufnahmen, unter anderem zur Finanzierung des Kaufs der 47 Stadtbahnwagen, zur Eigenkapitalfinanzierung von Dortmund Airport, WGW und KSBG und zur Finanzierung der Anteils-erhöhung an DEW21 sowie für kurzfristige Darlehen.

## Kapitalflussrechnung

<b>Werte in Mio. €</b>	
<b>1. Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit</b>	<b>-15,7</b>
Jahresergebnis	-10,3
Abschreibungen	3,0
Veränderungen langfristiger Rückstellungen	9,5
Übrige Veränderungen	-17,9
<b>2. Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-3,0</b>
Einzahlungen	0,3
Auszahlungen	-3,3
<b>3. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>16,3</b>
Einzahlungen	19,7
Auszahlungen	-3,4
<b>Zahlungswirksame Veränderung</b>	<b>-2,4</b>
Finanzmittelbestand am 31. Dezember 2018	3,3
<b>Finanzmittelbestand am 31. März 2019</b>	<b>0,9</b>

**Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit**

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist im Wesentlichen geprägt durch das negative Periodenergebnis, die Abschreibungen und die Zuführung langfristiger Rückstellungen für Pensionen. Die übrigen Veränderungen stellen den Saldo aus Veränderungen von Forderungen und Verbindlichkeiten dar und beinhalten unter anderem die Veränderungen bei den Forderungen gegen verbundene und Beteiligungsunternehmen sowie Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

**Cashflow aus Investitionstätigkeit**

Die Auszahlungen beinhalten Investitionen in Sachanlagen, immaterielle und geringwertige Wirtschaftsgüter (2,8 Mio. €) sowie die Erhöhung des Beteiligungsbuchwertes an d-Port21 (0,5 Mio. €). Dem stehen in den Einzahlungen Investitionszuschüsse gegenüber.

**Cashflow aus Finanzierungstätigkeit**

In den Auszahlungen entfällt der Betrag im Wesentlichen auf die Tilgung von zur Finanzierung der 47 Stadtbahnwagen NGT8 und der Entwicklung des PHOENIX Sees aufgenommener Darlehen. Gleichzeitig wurden Darlehen zur Finanzierung der Anzahlung für die neuen Stadtbahnwagen aufgenommen.

**Finanzmittelbestand**

Die Liquidität wird durch Betriebsmittelkredite sichergestellt.

## Bilanz

<u>Werte in Mio. €</u>	31. März 2018	31. März 2019
Sachanlagen	124	154
Finanzanlagen	1.615	1.595
Sonstige Aktiva	227	144
<b>Aktiva</b>	<b>1.966</b>	<b>1.893</b>
Eigenkapital	850	810
Pensionsrückstellungen	445	484
Steuer- und sonstige Rückstellungen	80	74
Verbindlichkeiten Kreditinstitute	476	443
Sonstige Passiva	115	82
<b>Passiva</b>	<b>1.966</b>	<b>1.893</b>

Zum 31. März 2019 weist DSW21 eine Bilanzsumme von 1.893 Mio. € auf. Somit sank dieser Wert um 73 Mio. € gegenüber dem Vorjahresstichtag.

Die wesentlichen Veränderungen der Aktiva resultieren aus der Erhöhung des Sachanlagevermögens infolge der Anzahlungen für die neuen Stadtbahnwagen, der Abschreibung auf den Beteiligungsbuchwert der KSBG in den Finanzanlagen und der Verringerung der sonstigen Aktiva aufgrund eines niedrigeren Bankguthabens durch Tilgung von zur Eigenkapitalfinanzierung der KSBG aufgenommenen Darlehen sowie geringeren Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen.

Die Veränderung der Passiva ergibt sich im Wesentlichen aufgrund der Verringerung des Eigenkapitals infolge des Jahresergebnisses 2018 (-35,2 Mio. €), der Bildung von Pensionsrückstellungen, der Tilgung von Schuldscheindarlehen sowie der in den sonstigen Passiva enthaltenen gesunkenen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

## Betriebsergebnis Verkehr und Verkehrsverlust

Werte in Mio. €	Ist 1-3/2018	Ist 1-3/2019	Plan 1-3/2019	Plan-Ist Abw. 2019
<b>Betriebserlöse &amp; -erträge</b>	<b>33,2</b>	<b>34,0</b>	<b>34,9</b>	<b>-0,9</b>
Materialaufwand	12,7	13,0	14,0	-1,0
Personalaufwand	29,3	30,0	30,4	-0,4
Abschreibungen	3,1	2,7	2,9	-0,2
Sonstige Aufwendungen	2,4	2,7	2,4	0,3
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>47,5</b>	<b>48,4</b>	<b>49,7</b>	<b>-1,3</b>
<b>Betriebsergebnis Verkehr</b>	<b>-14,3</b>	<b>-14,4</b>	<b>-14,8</b>	<b>0,4</b>
Finanzaufwand	-2,0	-2,1	-2,1	0,0
Neutrales Ergebnis	0,7	0,0	0,0	0,0
<b>Verkehrsverlust</b>	<b>-15,6</b>	<b>-16,5</b>	<b>-16,9</b>	<b>0,4</b>

Der Fehlbetrag für das Betriebsergebnis im Verkehrsbereich beläuft sich von Januar bis März 2019 auf 14,4 Mio. €. Sowohl das Betriebsergebnis Verkehr als auch der Verkehrsverlust liegen auf Planniveau.

Der Finanzaufwand setzt sich aus dem Zinsaufwand für die Darlehensaufnahme zur Beschaffung der 47 und 26 Stadtbahnwagen sowie im Wesentlichen aus den auf den Verkehr anteilig entfallenden Pensionsrückstellungen zusammen.

Das neutrale Ergebnis 2018 beinhaltet aperiodische Erlöse im Zusammenhang mit der Verringerung des Übersteigerausgleichs.

Die Abweichungen werden im Berichtsteil zur Gewinn- und Verlustrechnung erläutert.



**Aufsichtsratssitzung**  
**9. Juli 2019**



**Tagesordnungspunkt 5 b**

**Lagebericht des Vorstandes über das  
1. Quartal 2019**

**Tochtergesellschaften und Beteiligungen**

**Beschlussvorschlag:**

Der Aufsichtsrat nimmt den Bericht des  
Vorstandes zur Kenntnis.

**Erläuterung / Begründung:**

Der anliegende Bericht wird mündlich  
ergänzt.

**Anlagen**

## Dortmund Hafen

in Tsd.		Ist 1-3/2018	Ist 1-3/2019	Abw.
Schrott	Tonnen	67,8	62,3	-5,5
Importkohle	Tonnen	14,7	0,0	-14,7
Mineralöl	Tonnen	152,6	113,2	-39,4
Eisen und Stahl	Tonnen	37,3	39,3	2,0
Baustoffe	Tonnen	64,8	86,4	21,6
Sonstige Warengruppen	Tonnen	5,9	4,7	-1,2
<b>Container Terminal Dortmund GmbH</b>				
bezahlte Umschläge				
CTD Kanalstraße	Ladeeinheiten	35,2	34,1	-1,1
CTD Am Hafenbahnhof	Ladeeinheiten	19,8	23,9	4,1
		<b>55,0</b>	<b>58,0</b>	<b>3,0</b>

Der Dortmunder Hafen verzeichnet im Zeitraum Januar – März 2019 einen Güterumschlag in Höhe von 486 Tsd. Tonnen. Gegenüber dem Vorjahr ist der Umschlag um 38,3 Tsd. Tonnen bzw. 7 % zurückgegangen. Die größte Abweichung ist bei der Gütergruppe Mineralöl aufgrund geringerer Abrufe der im Hafengebiet ansässigen Abnehmer zu verzeichnen.

Weiterhin werden hier bezahlte Umschläge der Container Terminal Dortmund GmbH ausgewiesen. Das in 2016 in Betrieb genommene Terminal „Am Hafenbahnhof“ schlug im Berichtszeitraum 23,9 Tsd. Ladeeinheiten um, das CTD „Kanalstraße“ schlug 34,1 Tsd. Ladeeinheiten um. In Summe entspricht der gesamte Umschlag der Container Terminal Dortmund GmbH einem Zuwachs zum Vorjahreszeitraum in Höhe von 3,0 Tsd. Ladeeinheiten bzw. 5 %.

Werte in T€	Ist 1-3/2018	Ist 1-3/2019	Plan 1-3/2019	Plan-Ist Abw. 2019
Umsatzerlöse	884	882	910	-28
Sonstige Erträge	11	12	8	4
	<b>895</b>	<b>894</b>	<b>918</b>	<b>-24</b>
Materialaufwand	135	78	119	-41
Personalaufwand	375	384	400	-16
Abschreibungen	162	156	166	-10
Sonstige Aufwendungen	203	165	231	-66
	<b>875</b>	<b>783</b>	<b>916</b>	<b>-133</b>
Finanzergebnis	262	281	285	-4
<b>Jahresergebnis</b>	<b>282</b>	<b>392</b>	<b>287</b>	<b>105</b>

### Umsatzerlöse / Sonstige Erträge

Die Umsatzerlöse setzen sich aus Erlösen aus Hafen- und Ufergeld (304 T€), Eichgebühren (4 T€), Mieten und Pachten (456 T€) sowie Leistungen an Dritte (118 T€) zusammen und liegen auf Vorjahresniveau. Gegenüber Plan ergibt sich durch den Rückgang der Erlöse aus Hafen- und Ufergeld eine Unterschreitung in Höhe von 28 T€.

### Materialaufwand / Sonstige Aufwendungen

Der Materialaufwand, der unter anderem die Instandhaltungsmaßnahmen enthält, sowie die Sonstigen Aufwendungen liegen im Berichtszeitraum unter Plan, da einige Maßnahmen erst später im Jahr durchgeführt werden.

### Personalaufwand

Der Personalaufwand enthält die Entgelte und Ruhegelder sowie Zuführungen zu Pensionsrückstellungen und zu Altersteilzeitverpflichtungen.

### Finanzergebnis

Das Finanzergebnis beinhaltet Erträge aus Beteiligungen an der Dortmunder Eisenbahn GmbH und der Container Terminal Dortmund GmbH, sonstige Zinserträge, den Zinsanteil der Pensionsrückstellungen sowie den Verlustausgleich des Jahresfehlbetrages der DE Infrastruktur (DI), der maßgeblich auf Belastungen aus Pensionsrückstellungen zurückzuführen ist.

## Dortmund Airport

Mit 554.451 Passagieren knüpft der Dortmunder Flughafen an den Wachstumstrend des vergangenen Jahres an. Das Plus von 19,5 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum wurde erreicht, obwohl die Osterferien dieses Jahr ausschließlich im April und nicht wie 2018 anteilig im März und im April lagen.

Seit Ende März gilt der Sommerflugplan. Die sich daraus ergebenden Frequenzerhöhungen bringen mehr Kapazität für attraktiven Reiseziele, wie Wien oder Mallorca. Ab dem 21. April wurde die Strecke in die Ostseestadt Palanga (Litauen) durch WizzAir und ab dem 6. Mai die nach Usedom durch Eurowings eröffnet. Des Weiteren nutzten in den Osterferien 127.829 Fluggäste den Dortmund Airport. Das sind 29,8 % mehr als 2018. Die beliebtesten Ziele in diesen zwei Wochen waren Kattowitz, Mallorca und London.

Aus den genannten Gründen rechnet Dortmunder Airport auch im zweiten Quartal 2019 mit einem starken Wachstum.

Werte in T€	Ist 1-3/2018	Ist 1-3/2019	Plan 1-3/2019	Plan - Ist Abw. 2019
Umsatzerlöse	5.823	7.023	7.521	-498
Sonstige Erträge	55	60	51	9
	<b>5.878</b>	<b>7.083</b>	<b>7.572</b>	<b>-489</b>
Materialaufwand	3.470	4.229	3.792	437
Personalaufwand	2.833	2.925	2.843	82
Abschreibungen	1.463	1.463	1.608	-145
Sonstige Aufwendungen	1.539	1.932	1.902	30
	<b>9.305</b>	<b>10.549</b>	<b>10.145</b>	<b>404</b>
Finanzergebnis	-535	-494	-524	30
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-3.962</b>	<b>-3.960</b>	<b>-3.097</b>	<b>-863</b>
<b>EU-EBITDA</b>	<b>-1.124</b>	<b>-944</b>	<b>-2.155</b>	<b>1.211</b>

**Umsatzerlöse**

Die Plan-Ist-Abweichung ergibt sich aufgrund des in den Wintermonaten anteilig geringeren Passagieraufkommens und den damit verbundenen Einnahmeverringerungen, unter anderem bei Startentgelten, Flugzeugabfertigung und Parkeinnahmen.

**Materialaufwand**

Die Aufwendungen für Dienstleistungen der Flughafen Handling wurden überschritten.

**Abschreibungen**

Aufgrund von zeitlichen Verschiebungen bei der Aktivierung von Investitionen wird der Planwert unterschritten.

**Finanzergebnis**

Die Position beinhaltet im Wesentlichen Beteiligungserträge der Beteiligung an DOPARK21, die Verlustübernahme der Flughafen Handling GmbH, Pensionsrückstellungen sowie Zinsaufwendungen für den Ausbau des Dortmunder Flughafen aufgenommener Darlehen.

## H-Bahn21

Mit der Inbetriebnahme des im Bau befindlichen fünften Fahrzeuges wird zum Ende des Jahres gerechnet.

<b>Werte in T€</b>	<b>Ist 1-3/2018</b>	<b>Ist 1-3/2019</b>	<b>Plan 1-3/2019</b>	<b>Plan - Ist Abw. 2019</b>
Betriebliche Erträge	472	487	514	-27
Personalaufwand	209	234	262	-28
Betriebliche Aufwendungen	236	245	233	12
Finanzergebnis	0	0	-4	4
<b>Jahresergebnis</b>	<b>27</b>	<b>8</b>	<b>15</b>	<b>-7</b>

### **Betriebliche Erträge / Aufwendungen**

Die Erträge beinhalten im Wesentlichen Ausgleichszahlungen von DSW21 an H-Bahn21 für die Beförderung von Studenten (475 T€). Die betrieblichen Aufwendungen enthalten Materialaufwand für Fahrzeuge und Trasse, Abschreibungen sowie Kosten der Gesellschaft, unter anderem für Grundstücksmieten, Versicherungen sowie Rechts- und Beratungskosten.

### **Finanzergebnis**

Bis zum Stichtag wurden sowohl Zinserträge als auch -aufwendungen im Rahmen des cash-poolings mit DSW21 nicht abgerechnet.

## Dortmund Logistik

Bis zur Fertigstellung der Geländeanfüllung sind noch etwa 1,5 Mio. t Bodenmaterial einzubringen. Derzeit liegen die externen Liefermengen im Durchschnitt bei 3.000 t/Tag. Aktuell ist ein Rückgang der Bodenanlieferung zu verzeichnen. Die Gründe hierfür liegen an einem grundsätzlich verringerten Angebot auf dem Markt sowie in Konkurrenzflächen. Zurzeit wird versucht Boden aus den Niederlanden zu akquirieren. Eine Anlieferung würde über den Wasserweg erfolgen.

Der Abschluss eines städtebaulichen Vertrages für die Gestaltung der künftigen öffentlichen Grünflächen steht kurz vor dem Abschluss. Der erforderliche Ratsbeschluss wurde seitens der Stadt Dortmund zwischenzeitlich eingeholt. Derzeit werden die Abstimmungen mit der Stadt Dortmund geführt.

Die Geländeanschüttung für den nördlichen Bauabschnitt der verlegten Rüschebrinkstraße wird zeitnah fertiggestellt und der Bereich anschließend zur Herstellung der Straße übergeben. Der nördliche Kreuzungsbereich der verlegten Rüschebrinkstraße ist weitgehend fertiggestellt. Planmäßig soll die verlegte Rüschebrinkstraße bis Ende des Jahres vollständig hergestellt und an die Stadt Dortmund übergeben werden.

Werte in T€	Ist 1-3/2018	Ist 1-3/2019	Plan 1-3/2019	Plan - Ist Abw. 2019
Betriebliche Erträge	2.606	2.226	2.309	-83
Betriebliche Aufwendungen	367	224	761	-537
	<b>2.239</b>	<b>2.002</b>	<b>1.548</b>	<b>454</b>
Finanzergebnis	-52	-39	-55	16
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	524	2.009	497	1.512
<b>Jahresergebnis</b>	<b>1.663</b>	<b>-46</b>	<b>996</b>	<b>-1.042</b>

### Betriebliche Erträge / Aufwendungen

In der Planung für 2019 sind rund 9,2 Mio. € Erlöse aus Bodenannahmen, aber keine Grundstücksverkaufserlöse vorgesehen. Im Berichtszeitraum wurden rund 2,08 Mio. € Erlöse aus Bodenannahmen und 0,14 Mio. € aus Grundstücksverkäufen erzielt. Die betrieblichen Aufwendungen fallen zeitanteilig geringer aus als geplant.

### Steuern / Jahresergebnis

Die Gesellschaft wird mit hohen Gewerbesteuervorauszahlungen belastet. Die Korrektur erfolgt mit der Erstellung des Jahresabschlusses 2018. Geplant ist ein Jahresergebnis nach Steuern in Höhe von rund 4 Mio. €, bei einer Steuerbelastung von rund 2 Mio. €.

## DEW21

Werte in Mio. €	Ist 1-3/2018	Ist 1-3/2019	Plan 1-3/2019	Plan-Ist Abw. 2019
Umsatzerlöse	225,9	229,9	208,6	21,3
Sonstige Erträge	1,1	0,5	2,0	-1,5
	<b>226,9</b>	<b>230,4</b>	<b>210,6</b>	<b>19,8</b>
Materialaufwand	176,9	182,1	161,0	21,1
Personalaufwand	13,8	12,8	15,2	-2,4
Abschreibungen	2,7	2,6	2,8	-0,2
Sonstige Aufwendungen	9,6	10,3	12,4	-2,1
	<b>203,1</b>	<b>207,8</b>	<b>191,4</b>	<b>16,4</b>
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>23,8</b>	<b>22,6</b>	<b>19,2</b>	<b>3,4</b>
Finanzergebnis	7,7	11,9	8,5	3,4
	<b>31,5</b>	<b>34,5</b>	<b>27,7</b>	<b>6,8</b>
außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	2,1	-2,1
<b>Jahresergebnis vor Steuern</b>	<b>31,5</b>	<b>34,5</b>	<b>29,8</b>	<b>4,7</b>

DSW21 weist im ersten Quartal eine Ergebnisübernahme in Höhe von 7,6 Mio. € aus.

### Umsatzerlöse

Die Position enthält sowohl die Umsatzerlöse aus Energie- und Wasserverkauf als auch die Sonstigen Umsatzerlöse. Die Umsatzerlöse aus Energie- und Wasserverkauf liegen mit 213,3 Mio. € um 21,9 Mio. € über Plan. Hauptursachen hierfür sind mengenbedingte Umsatzsteigerungen insbesondere bei den Handelsgeschäften Strom und Erdgas, aber auch bei den Geschäftskunden Erdgas. In den Wärmesparten liegen die Umsatzerlöse aufgrund der Witterung mengen- und preisbedingt unter Plan.

Die Sonstigen Umsatzerlöse liegen mit 16,5 Mio. € um 0,6 Mio. € unter Plan. Grund hierfür sind vor allem niedrigere Grundstückserträge sowie niedrigere Erlöse aus Kundendienstleistungen gegenüber der Planung.



## Umsatzentwicklung

<b>Werte in Mio. €</b>				
	<b>Ist 1-3/2018</b>	<b>Ist 1-3/2019</b>	<b>Plan 1-3/2019</b>	<b>Plan-Ist Abw. 2019</b>
Strom	96,3	101,1	89,9	11,2
Erdgas	76,1	76,0	63,0	13,0
Wärme	15,4	15,0	17,1	-2,1
Wasser	21,8	21,3	21,5	-0,2
Sonstige	16,1	16,5	16,5	0,0
	<b>225,7</b>	<b>229,9</b>	<b>208,0</b>	<b>21,9</b>

### Materialaufwand

Die Position beinhaltet die Aufwendungen für Energie- und Wasserbezug, Aufwendungen für Netznutzung, Konzessionsabgaben/Gestattungsentgelt und Aufwendungen für bezogene Leistungen. Die Aufwendungen für Energie- und Wasserbezug liegen korrespondierend zur Absatzmengen- und Umsatzerlösentwicklung über Planniveau.

### Personalaufwand / Abschreibungen / Sonstige Aufwendungen

Der Personalaufwand liegt insgesamt um 2,4 Mio. € unter dem geplanten Personalaufwand. Dies ist im Wesentlichen auf die unter Plan liegende FTE-Anzahl (Vollzeitäquivalent) zurückzuführen.

### Finanzergebnis

Das Finanzergebnis beinhaltet die Erträge aus Wertpapierspezialfonds, das Beteiligungsergebnis und den Zinsanteil der Pensionsrückstellungen. Im ersten Quartal liegt das Finanzergebnis auf Planniveau.

Das Beteiligungsergebnis beinhaltet die Ergebnisse aus Ergebnisabführungserträgen von DONETZ, DEW21 Windkraftbeteiligungsgesellschaft mbH und DOKOM GmbH sowie Beiträgen aus Beteiligungen an EPE, Stadtwerke Schwerte und übrige Beteiligungen und liegt in Summe mit 20,0 Mio. € um 3,3 Mio. € über den Erwartungen, was auf das höhere Ergebnis der DONETZ (+2,1 Mio. €) zurückzuführen ist.

## DONETZ

Werte in Mio. €	Ist 1-3/2018	Ist 1-3/2019	Plan 1-3/2019	Plan-Ist Abw. 2019
Umsatzerlöse	82,4	84,2	85,0	-0,8
Sonstige Erträge	3,4	4,6	4,1	0,5
	<b>85,8</b>	<b>88,8</b>	<b>89,1</b>	<b>-0,3</b>
Materialaufwand	42,1	43,1	45,4	-2,3
Personalaufwand	9,0	9,5	9,3	0,2
Abschreibungen	4,8	4,9	5,0	-0,1
Sonstige Aufwendungen	10,5	9,2	9,6	-0,4
	<b>66,3</b>	<b>66,7</b>	<b>69,3</b>	<b>-2,6</b>
Finanzergebnis	-3,0	-3,3	-3,1	-0,2
<b>Jahresergebnis</b>	<b>16,5</b>	<b>18,8</b>	<b>16,7</b>	<b>2,1</b>

### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse der Netzgesellschaft befinden sich mit 84,2 Mio. € annähernd auf Planniveau. Die durchgeleitete Menge Strom erhöht sich gegenüber dem Planansatz um 1,2 % auf 570,2 Mio. kWh. Die Umsatzerlöse aus Netzentgelten liegen um 2,2 Mio. € unter Plan. Dies resultiert im Wesentlichen aus geringeren veröffentlichten Netzentgelten aufgrund niedrigerer dauerhaft nicht beeinflussbarer Kosten. Die durchgeleitete Menge Gas überschreitet den Planansatz witterungsbedingt um 1,2 % auf 2.060,1 Mio. kWh. Die Netzentgelte übersteigen den Planwert mengenbedingt mit 21,3 Mio. € um 2,5 Mio. €. Die Umsatzerlöse aus Netzentgelten Wasser liegen mit 10,0 Mio. € aufgrund von Wasserverlusten unter Plan (-0,8 Mio. €). Die durchgeleitete Menge beläuft sich dabei auf 10,2 Mio. m<sup>3</sup> (-1,7 %).

### Materialaufwand

Die Position beinhaltet die Aufwendungen für Energie- und Wasserbezug, Konzessionsabgaben/Gestattungsentgelt, Aufwendungen für bezogene Leistungen und vorgelagerte Netznutzung. Der Materialaufwand beträgt im Berichtszeitraum 43,1 Mio. € und liegt somit um 2,2 Mio. € unter Plan.

### Personalaufwand

Der Personalaufwand liegt nahezu auf dem Planungsniveau.

### Sonstiger betrieblicher Aufwand

Die Position unterschreitet den Planwert um 0,4 Mio. €.

### Finanzergebnis

Das Finanzergebnis weicht mit 0,2 Mio. € nur geringfügig vom geplanten Ergebnis ab.

## **KEB**

Im Jahr 2019 erhält DSW21 eine Dividendenausschüttung in Höhe von 0,70 €/Aktie. DSW21 hat am 09 Mai 2019 in Summe 13,0 Mio. € vereinnahmt.

Der RWE Konzern hat im ersten Quartal 2019 ein bereinigtes EBITDA von 0,8 Mrd. € (2018: 0,6 Mrd. €) und ein bereinigtes Nettoergebnis von 961,0 Mio. € (2018: 620,0 Mio. €) erzielt. Gegenüber dem Vorjahresquartal haben sich das bereinigte EBITDA um 48% und das bereinigte Nettoergebnis um 341,0 Mio. € erhöht. Insbesondere die Ergebnisse im Energiehandel haben sich gegenüber dem Vorjahresniveau erheblich verbessert (+289,0 Mio. €). Wie bereits berichtet, hat RWE die Berichterstattung im Halbjahresbericht 2018, aufgrund der fortschreitenden Aktivitäten im Rahmen der Transaktion mit E.ON sowie der Anwendung von IFRS 15, umgestellt. Um einen Vergleich zu ermöglichen, sind die Vorjahreswerte der neuen Berichtsweise angepasst.

RWE bekräftigt den Ergebnisausblick für 2019 und prognostiziert für den Konzern ein bereinigtes EBITDA von 1,4 Mrd. € bis 1,7 Mrd. € sowie ein nach Abschreibungen bereinigtes EBIT von 0,4 Mrd. € bis 0,7 Mrd. €. Für das Geschäftsjahr 2019 wird die Ausschüttung einer ordentlichen Dividende in Höhe von 0,80 €/Aktie angestrebt.

Die Umsetzung des im März 2019 vereinbarten Tauschgeschäfts mit E.ON schreitet weiter voran. Am 26. Juni 2019 erhielten RWE und E.ON die Freigabe der Europäischen Kommission sowie des Bundeskartellamtes. Sobald die restlichen erforderlichen Genehmigungen vorliegen, soll die Transaktion in zwei Schritten vollzogen werden.

Der erste Schritt beinhaltet das Tauschgeschäft (inklusive der Zahlung von 1,5 Mrd. € durch RWE) mit E.ON. Anschließend soll die Übernahme der Erneuerbare-Energien-Aktivitäten von E.ON und Innogy durch RWE erfolgen. Es ist vorgesehen, die Transaktion bis Ende 2019 zum Abschluss zu bringen.

## WGW / GELSENWASSER-Konzern

	Ist 1-3/2018	Ist 1-3/2019	Plan 1-3/2019	Plan - Ist Abw. 2019
Stromabsatz in Mio. kWh	137	2.752	2.497	255
Gasabsatz in Mio. kWh	21.483	23.671	17.329	6.342
Wasserabsatz in Mio. m <sup>3</sup>	56	57	55	2

Werte in Mio. €	Ist 1-3/2018	Ist 1-3/2019	Plan 1-3/2019	Plan - Ist Abw. 2019
Umsatzerlöse	552,2	754,2	587,4	166,8
Ergebnis vor Steuern	40,2	33,8	35,2	-1,4
Investitionen	14,8	21,2	34,1*	-12,9

\* Hierbei handelt es sich um das Gesamtinvestitionsvolumen für 2019.

Der Stromabsatz liegt mit 2.752 Mio. kWh um 255 Mio. kWh über Plan. Dieser Absatzanstieg wird im Wesentlichen durch die Zentrale Strombeschaffung bestimmt. Der außerordentlich hohe Anstieg gegenüber dem Vorjahr resultiert zum größten Teil aus der Mitte April 2018 aufgenommenen Beschaffungskoooperation mit der Energiehandelsgesellschaft West mbH (ehw). Die Überschreitung des geplanten Gasabsatzes in Höhe von 6,3 TWh resultiert fast ausschließlich aus den erhöhten Handelsaktivitäten der Zentralen Gasbeschaffung, insbesondere im Spotmarkt. Beim Wasserabsatz wird der Planwert um 1,9 Mio. m<sup>3</sup> übertroffen. Davon entfällt der größte Teil auf die Industriekunden. Daneben konnte bei der Kundengruppe Wiederverkauf ein Absatzplus realisiert werden.

Die Umsatzerlöse liegen mit 754,2 Mio. € um 166,8 Mio. € über Plan. Hauptursache sind die über Plan liegenden Umsatzerlöse der Zentralen Gasbeschaffung. Dieses Plus beruht auf den erhöhten Handelsaktivitäten der Zentralen Gasbeschaffung im Kurzfristbereich und Brokerhandel. Das Ergebnis vor Steuern in Höhe von 33,8 Mio. € liegt um 1,4 Mio. € unter dem Planansatz. Hauptursache ist ein geringerer Rohüberschuss Gas (hauptsächlich aufgrund negativer Mengen- und Preiseffekte in bestimmten Energievertrieben). Zudem unterschreiten der Rohüberschuss Strom und das Beteiligungsergebnis den Planansatz. Positiv wirken sich dagegen ein niedrigerer Nettobetriebsaufwand, ein Plus beim Rohüberschuss Wasser sowie ein erhöhtes Neutrales Ergebnis aus.

Das im ersten Quartal in Anspruch genommene Investitionsvolumen der GELSENWASSER AG beträgt 21,2 Mio. €. Damit ist das genehmigte Investitionsbudget zu 62 % ausgeschöpft. Hiervon entfallen auf die Netzerweiterung und -erneuerung sowie auf Betriebs- und Geschäftsausstattung 76 % des abgerufenen Investitionsvolumens.

## KSBG / STEAG-Konzern

Werte in Mio. kWh	Ist 1-3/2018	Ist 1-3/2019	Plan 1-3/2019	Plan - Ist Abw. 2019
Energieabsatz	13.725	19.127	12.922	6.205
Wärmeabsatz	1.934	1.816	1.900	-84

Werte in Mio. €	Ist 1-3/2018	Ist 1-3/2019	Plan 1-3/2019	Plan - Ist Abw. 2019
Umsatzerlöse	744	1.093	901	192
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	84	109	109	0
Investitionen	26	18	202*	-184

\* Hierbei handelt es sich um das Gesamtinvestitionsvolumen für 2019.

Der Energieabsatz liegt mit 19.127 Mio. kWh um 48 % über dem Planansatz. Dieser Anstieg ist bei einer fast halbierten Laufleistung der inländischen Kraftwerke im Wesentlichen auf deutlich höhere Stromzukäufe zurückzuführen. Der Wärmeabsatz liegt mit 1.816 Mio. kWh um 84 Mio. kWh unter Plan. Im Unternehmensbereich Kraftwirtschaft wird dabei der Planansatz um 5,4 %, im Unternehmensbereich Erneuerbare Energien & Dezentrale Anlagen um 3,4 % unterschritten.

Die Umsatzerlöse belaufen sich auf rund 1,1 Mrd. € und liegen damit um 192 Mio. € über dem Planansatz sowie um 349 Mio. € über dem Vorjahreswert. Diese Überschreitungen sind im Wesentlichen auf einen Anstieg der CO<sub>2</sub>-Preise und infolge dessen gestiegenen Strompreisniveaus in Deutschland zurückzuführen. Das EBIT liegt mit 109 Mio. € auf Planniveau. Hierzu leistete der Unternehmensbereich Kraftwirtschaft einen negativen Beitrag. Insbesondere Preis- und Beschäftigungseffekte aus Vermarktung und Betrieb der Verbundkraftwerke sowie Effekte aus den Kohlehandelsaktivitäten wirkten sich hier negativ aus. Das türkische Kraftwerk Iskenderun hingegen trug durch Kosteneinsparungen und positive Wechselkurseffekte zu einer Überschreitung des Planansatzes der Beteiligungen Kraftwirtschaft bei. Der Unternehmensbereich Erneuerbare Energien & Dezentrale Anlagen konnte sein EBIT im ersten Quartal gegenüber dem Planansatz verbessern. Hierzu trugen insbesondere höhere Winderträge bei den Windparks in Rumänien und der Türkei sowie eine verbesserte Zertifikatvermarktung in Rumänien bei. Auch der Bereich Waste to Energy konnte sein Ergebnis aufgrund höherer Stromerlöse verbessern. Negativ hingegen wirkten sich geringere Grubengasverfügbarkeiten an Saar und Ruhr sowie höhere Strombezugskosten im Geschäftsfeld Grubengas aus.

Von den Investitionen in Höhe von 18 Mio. € entfielen 3 Mio. € auf das Geothermiekraftwerk Baturraden, 5 Mio. € auf die Errichtung einer DENOX-Anlage am Kraftwerk Iskenderun, 9 Mio. € fielen für Bestandsinvestitionen an.

## DOGEWO21

	31.12.2018	31.03.2019	Abw.
Wohnungen	16.402	16.242	-160
Gewerbe	2.834	2.826	-8
	<b>19.236</b>	<b>19.068</b>	<b>-168</b>

Der Wohnungsbestand hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2018 im Wesentlichen durch den Immobilienverkauf an die Stadt Dortmund um 152 Wohnungen, vier Gewerbeeinheiten und eine Garage reduziert. Wie bereits berichtet, erfolgte die Kaufpreiszahlung bereits Ende 2018. Darüber hinaus veräußerte DOGEWO21 Restanten aus dem Privatisierungsbestand. Weitere Veränderungen ergeben sich aus Zusammenlegungen bzw. Nutzungsveränderungen.

Werte in T€	Ist 1-3/2018	Ist 1-3/2019	Plan 1-3/2019	Plan-Ist Abw. 2019
Umsatzerlöse	24.327	24.682	24.550	132
Sonstige Erträge	524	528	525	3
	<b>24.851</b>	<b>25.210</b>	<b>25.075</b>	<b>135</b>
Materialaufwand	12.496	12.631	12.625	6
Personalaufwand	2.681	2.808	2.800	8
Abschreibungen	4.273	4.259	4.250	9
Sonstige Aufwendungen	118	133	125	8
	<b>19.568</b>	<b>19.831</b>	<b>19.800</b>	<b>31</b>
Finanzergebnis	-4.101	-3.890	-3.900	10
<b>Jahresergebnis</b>	<b>1.182</b>	<b>1.489</b>	<b>1.375</b>	<b>114</b>

### Umsatzerlöse / Sonstige Erträge

Aufgrund der Umsetzung des zum 1. Januar 2019 in Kraft getretenen Mietspiegels rechnet DOGEWO21 für das Geschäftsjahr 2019 mit höheren Umsatzerlösen gegenüber der Ursprungsplanung.

### Personalaufwand

Bei der Betrachtung des Personalaufwandes ergeben sich gegenüber der Planung keine Auffälligkeiten.

### Materialaufwand / Sonstige Aufwendungen

Die Position Materialaufwand liegt auf Planniveau.

Werte in T€	Ist 1-3/2018	Ist 1-3/2019	Plan 1-3/2019	Plan-Ist Abw. 2019
Umsatzerlöse	884	882	910	-28
Sonstige Erträge	11	12	8	4
	<b>895</b>	<b>894</b>	<b>918</b>	<b>-24</b>
Materialaufwand	135	78	119	-41
Personalaufwand	375	384	400	-16
Abschreibungen	162	156	166	-10
Sonstige Aufwendungen	203	165	231	-66
	<b>875</b>	<b>783</b>	<b>916</b>	<b>-133</b>
Finanzergebnis	262	281	285	-4
<b>Jahresergebnis</b>	<b>282</b>	<b>392</b>	<b>287</b>	<b>105</b>

### Umsatzerlöse / Sonstige Erträge

Die Umsatzerlöse setzen sich aus Erlösen aus Hafen- und Ufergeld (304 T€), Eichgebühren (4 T€), Mieten und Pachten (456 T€) sowie Leistungen an Dritte (118 T€) zusammen und liegen auf Vorjahresniveau. Gegenüber Plan ergibt sich durch den Rückgang der Erlöse aus Hafen- und Ufergeld eine Unterschreitung in Höhe von 28 T€.

### Materialaufwand / Sonstige Aufwendungen

Der Materialaufwand, der unter anderem die Instandhaltungsmaßnahmen enthält, sowie die Sonstigen Aufwendungen liegen im Berichtszeitraum unter Plan, da einige Maßnahmen erst später im Jahr durchgeführt werden.

### Personalaufwand

Der Personalaufwand enthält die Entgelte und Ruhegelder sowie Zuführungen zu Pensionsrückstellungen und zu Altersteilzeitverpflichtungen.

### Finanzergebnis

Das Finanzergebnis beinhaltet Erträge aus Beteiligungen an der Dortmunder Eisenbahn GmbH und der Container Terminal Dortmund GmbH, sonstige Zinserträge, den Zinsanteil der Pensionsrückstellungen sowie den Verlustausgleich des Jahresfehlbetrages der DE Infrastruktur (DI), der maßgeblich auf Belastungen aus Pensionsrückstellungen zurückzuführen ist.

## Stadtkrone Ost

Bereits im letzten Quartal 2018 konnten drei für 2019 geplante Grundstücksverkäufe realisiert werden. Da zwei der Verträge noch nicht ergebniswirksam abgeschlossen wurden, erfolgen die Kaufpreiszahlungen erst mit dem wirtschaftlichen Übergang der Grundstücke im Laufe des Jahres 2019.

Werte in T€	Ist 1-3/2018	Ist 1-3/2019	Plan 1-3/2019	Plan-Ist Abw. 2019
Betriebliche Erträge	1.317	199	1.125	-926
Betriebliche Aufwendungen	34	53	408	-355
	<b>1.283</b>	<b>146</b>	<b>717</b>	<b>-571</b>
Finanzergebnis	0	0	-12	12
Steuern	46	43	122	-79
<b>Jahresergebnis</b>	<b>1.237</b>	<b>103</b>	<b>583</b>	<b>-480</b>

### Betriebliche Erträge

Von den gewerblichen Grundstücken (Sondergebiets-, Mischgebiets- und Gewerbeflächen) wurden bis Ende des ersten Quartals 2019 circa 91 % veräußert. Zurzeit finden Gespräche mit Grundstücksinteressenten bezüglich aller noch zur Vermarktung anstehenden Grundstücke statt.

### Betriebliche Aufwendungen / Steuern

Die Betrieblichen Aufwendungen sowie die Steuern liegen aufgrund der noch nicht ergebniswirksam abgeschlossenen Kaufverträge unter Plan.



## Hohenbuschei

Nach dem 31. März 2019 wurden zwei Gewerbegrundstücke mit einer Fläche von insgesamt rund 8.600 m<sup>2</sup> an den BVB verkauft.

Der Abbruch des ehemaligen Infobüros Hohenbuschei ist abgeschlossen, die Baugrube wurde verfüllt und das Grundstück planiert. Auf dieser werden Parkplätze für die neue Geschäftsstelle Sport des BVB hergestellt. Die neue Geschäftsstelle Sport wird auf der gegenüberliegenden Straßenseite, nördlich der Adi-Preißler-Allee, auf einem etwa 4.100 m<sup>2</sup> großen Grundstück durch DSW21 für den BVB errichtet. Auf dem südöstlichen Teil desselben Grundstücks soll der gemäß B-Plan festgesetzte Bolzplatz errichtet werden. Der Bolzplatz erhält einen umlaufenden Ballfangzaun.

Werte in T€	Ist 1-3/2018	Ist 1-3/2019	Plan 1-3/2019	Plan - Ist Abw. 2019
Betriebliche Erträge	945	9	463	-454
Betriebliche Aufwendungen	577	180	326	-146
	<b>368</b>	<b>-171</b>	<b>137</b>	<b>-308</b>
Finanzergebnis	-57	0	0	0
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	175	0	6	-6
<b>Jahresergebnis</b>	<b>136</b>	<b>-171</b>	<b>131</b>	<b>-302</b>

### Betriebliche Erträge / Betriebliche Aufwendungen

Die Positionen enthalten im Wesentlichen die Grundstücksverkaufserlöse, die anteiligen Aufwendungen für die Erschließung der verkauften Grundstücke sowie Kosten der Gesellschaft. Im Berichtszeitraum wurden keine Grundstücksverkaufserlöse erzielt und somit keine Aufwendungen für die Grundstücksentwicklung gebucht.

### Steuern vom Einkommen und Ertrag

Infolge des negativen Ergebnisses wird die Gesellschaft im Berichtszeitraum nicht mit Ertragssteuern belastet.

## d-Port21

Die Planungen zur „Quartiersentwicklung nördliche Speicherstraße“ werden auf Basis eines Wettbewerbsverfahrens vorangetrieben. Dieses sieht die Teilnahme von 12 bis 15 Architekturbüros vor. Es gilt die beste nachhaltige architektonische Lösung unter Berücksichtigung städtebaulicher Vorgaben zu finden. Ein Preisgericht entscheidet Anfang 2020 über die beste Konzeption. Der Prämierte erhält einen Planungsauftrag.

Dem Wettbewerbsverfahren wird eine „Bürgerwerkstatt“ vorangestellt. Diese dient der Informationsweitergabe, der Einbindung wichtiger Interessensgruppen sowie der öffentlichen Ideensammlung und findet am 26. Juni im Depot in der Immermannstraße statt.

Parallel dazu laufen die vorbereitenden Maßnahmen zur Aufbereitung der Fläche. Die Planungen zum Abbruch sowie zur Bodenuntersuchung stehen kurz vor dem Abschluss. Der Abbruch der bestehenden Halle ist für Ende 2019 geplant. Nach dem Umzug der Mitarbeiter von Dortmund Hafen in das angekaufte Bürogebäude, an dem zurzeit Instandsetzungsmaßnahmen erfolgen, folgt der Abbruch der jetzigen Hafenverwaltung.

<b>Werte in T€</b>	<b>Ist 1-3/2018</b>	<b>Ist 1-3/2019</b>	<b>Plan 1-3/2019</b>	<b>Plan - Ist Abw. 2019</b>
Betriebliche Erträge	0	3	0	3
Betriebliche Aufwendungen	0	25	10	15
	<b>0</b>	<b>-22</b>	<b>-10</b>	<b>-12</b>
Finanzergebnis	0	0	0	0
Sonst. Steuern	0	16	15	1
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>-38</b>	<b>-25</b>	<b>-13</b>

Im Berichtszeitraum entstanden Erlöse für die Vermietung von Büroflächen sowie Grundbesitzabgaben und –steuern.

## **DOKOM21**

### **Geschäftsentwicklung**

Die Umsatzentwicklung im Berichtszeitraum liegt innerhalb der getroffenen Planansätze.

Die Umsatzanteile verschieben sich auch weiterhin in Richtung der strategischen Geschäftsfelder.

- Kabel-TV für die Wohnungswirtschaft verbunden mit steigenden Multimediaumsätzen mit den Mietern (Privatkundenumsätze)
- Rechenzentrum (RZ)-Leistungen für Geschäftskunden und Netzbetreiber:
  - RZ Flächenvermietung,
  - Hosting- und Securitylösungen,
  - Anbindung für Unternehmen an „Ihr“ Rechenzentrum,
  - Internetzugänge im RZ,
- hochwertige Dienste nahe der Glasfaserinfrastruktur:
  - Gebäudeerschließungen,
  - Erschließung von Gewerbegebieten oder Teilbereichen,
  - Breitbandprodukte in Verbindung mit Hosting- und Securitylösungen,
- Cloud Telefonanlagen.

### **Breitbandausschreibung**

DOKOM21 beteiligt sich wie mit den Gesellschaftern abgestimmt an der Breitbandausschreibung der Stadt Dortmund (geförderter Breitbandausbau zur Beseitigung von „weißen Flecken“ (unterversorgte Adressen <30 Mbit/s Breitbandverfügbarkeit).

Das Verfahren befindet sich aktuell in der Verhandlungsphase. In diesem Rahmen hat DOKOM21 eine Aufforderung zur Abgabe eines finalen Angebotes bis zum 7. Juni 2019 erhalten. Die Teilnahme an der Ausschreibung bindet zurzeit sehr hohe Ressourcen in weiten Teilen des Unternehmens. Es ist mit Auswirkungen auf Projektverläufe, Durchführungszeiten und Akquisezyklen für das übliche Geschäft zu rechnen.

### **Projekt Wohnbau essen**

Im Rahmen des Projektes konnten wir rund 1.000 weitere Wohneinheiten vertraglich integrieren. Hierzu sind in diesem Jahr noch zusätzlich rund 60 Übergabepunkte mit Tiefbau zu erschließen um separate Cluster für zusätzliche Kopfstationen zu bilden.

Auch für diese zusätzlichen Wohneinheiten gilt der Übernahmetermin zum 1. Januar 2020. Allein durch Übernahme der gesamten Bestände der Wohnbau Essen (etwa 4.500 Wohneinheiten) amortisiert sich unsere Investition in das Glasfasernetz in Essen (ehemals essen.net) und bietet Perspektiven für die Vermarktung von glasfaserbasierten Diensten.

<b>Werte in T€</b>	<b>Ist 1-3/2018</b>	<b>Ist 1-3/2019</b>	<b>Plan 1-3/2019</b>	<b>Plan - Ist Abw. 2019</b>
Umsatzerlöse	7.209	7.367	7.313	54
Sonstige Erträge	209	118	172	-54
	<b>7.418</b>	<b>7.485</b>	<b>7.485</b>	<b>0</b>
Materialaufwand	2.348	2.319	2.407	-88
Personalaufwand	2.070	2.198	2.231	-33
Abschreibungen	903	867	963	-96
Sonstige Aufwendungen	476	468	552	-84
	<b>5.797</b>	<b>5.852</b>	<b>6.153</b>	<b>-301</b>
Finanzergebnis	-191	-206	-205	-1
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	25	26	17	9
<b>Jahresergebnis</b>	<b>1.405</b>	<b>1.401</b>	<b>1.110</b>	<b>291</b>

### **Steuern vom Einkommen und Ertrag**

Infolge des verbesserten Ergebnisses wird die Gesellschaft mit höheren Ertragssteuern belastet.

**Aufsichtsratssitzung**  
**9. Juli 2019**



**Tagesordnungspunkt 5 c**

**Lagebericht des Vorstandes über das  
1. Quartal 2019**

**Risikomanagementbericht**

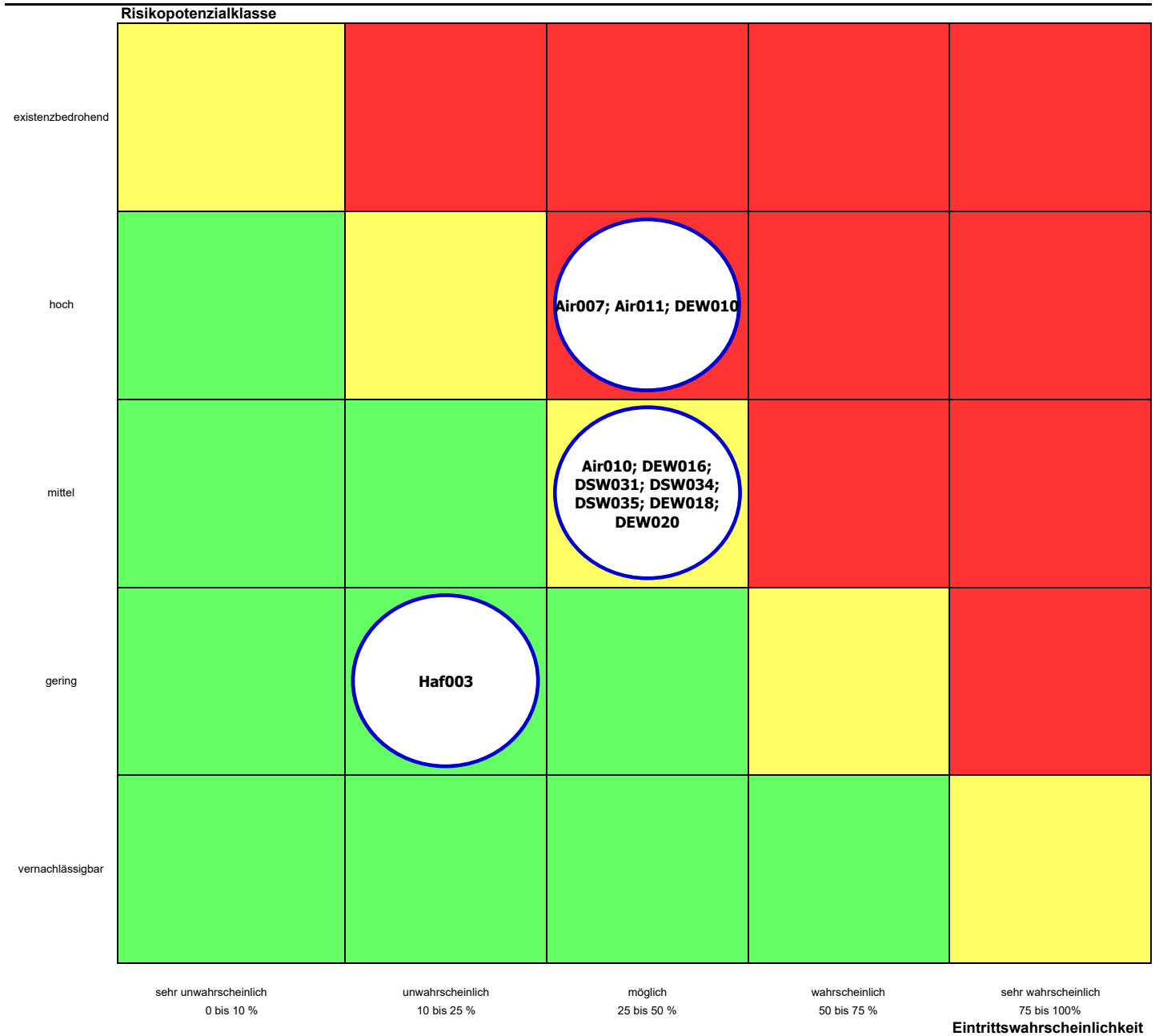
**Beschlussvorschlag:**

Der Aufsichtsrat nimmt den Bericht des  
Vorstandes zur Kenntnis.

**Erläuterung / Begründung:**

Der anliegende Bericht wird mündlich  
ergänzt.

**Anlagen**



## Status zum Risikomanagement - 31. März 2019





Risikokürzel	Risikoname	Wert in Mio. €	Veränderungen gegenüber letztem Quartal
<b>Qualitative Risiken</b>			
Air007	EU-Leitlinien - Deckung des Betriebsaufwandes im Übergangszeitraum 2014 - 2023	-	
Air010	Änderung der bestehenden Betriebszeiten	-	
Air011	Länge der Start- und Landebahn	-	
DEW010	Kartellverfahren Wasserpreise	-	
DEW016	Höherer Aufwand für Pensionsrückstellungen	-	Geänderte Risikobeschreibung.
DSW031	Höherer Aufwand für Pensionsrückstellungen	-	Geänderte Risikobeschreibung.
DSW034	Verfügbarkeit NGT8	-	
DSW035	Barrierefreiheit im Hochflurnetz	-	
Haf003	Rückzahlung von Zuschüssen	-	
<b>Quantitative Risiken</b>			
DEW018	Klagen gegen Lieferverträge	10,0	
DEW020	Negative Marktentwicklung Erdgasspeicher EPE	5,6	

Risikokürzel	Risikoname	Q 4 2018 Risikotext alt	Q 1 2019 Risikotext neu
DEW016	Höherer Aufwand für Pensionsrückstellungen	Gemäß Ist-Gutachten vom Januar 2019 beträgt die Belastung für 2018 rund 41,3 Mio. € bei einem auf 3,21 % gesunkenem Rechnungszinssatz (Plan 2018: 38,8 Mio. €). Der höhere Zuführungsbedarf ist i. W. auf die neuen Richtafeln zurückzuführen. Der Zuführungsbedarf 2019 - 2023 beläuft sich laut Gutachten vom Mai 2018 auf 124,8 Mio. €. Ein neues Plangutachten liegt im Mai 2019 vor (Zeitraum bis 2024).	Der Zuführungsbedarf 2019 - 2023 beläuft sich laut Gutachten vom Mai 2018 auf 124,8 Mio. €. Das neue Plangutachten vom Mai 2019 wird zzt. ausgewertet.
DSW031	Höherer Aufwand für Pensionsrückstellungen	Gemäß Ist-Gutachten vom Januar 2019 beträgt die Belastung für 2018 entsprechend zum Plan rund 39 Mio. € bei einem auf 3,21 % gesunkenem Rechnungszinssatz. Der Zuführungsbedarf 2019 - 2023 beläuft sich laut Gutachten vom September 2018 auf 138 Mio. €. Ein neues Plangutachten liegt im Mai 2019 vor (Zeitraum bis 2024).	Der Zuführungsbedarf 2019 - 2023 beläuft sich laut Gutachten vom September 2018 auf 138 Mio. €. Das neue Plangutachten vom Mai 2019 wird zzt. ausgewertet.







# Risikomanagement von DSW21


## Übersicht über alle Risiken - Qualitativ

Risikokürzel	Risikoname	Risikobeschreibung	Erfassungs- datum	Risikopotenzial- klasse	Eintrittswahrscheinlich- keitsklasse	Risikostatus
Air007	EU-Leitlinien - Deckung des Betriebsaufwandes im Übergangszeitraum 2014 - 2023	Nach den EU-Leitlinien muss Dortmund Airport spätestens 10 Jahre nach Beginn des Übergangszeitraums (2014) die volle Deckung seiner Betriebsaufwendungen gem. EU-Leitlinien erreichen. Nach dem von Dortmund Airport vorgelegten Zukunftskonzept wird dieses Ziel erreicht. Der auf die Fragen der EU-Kommission (EU-KOM) bezüglich des Zukunftskonzeptes reagierende Notifizierungsantrag wurde am 13.12.2016 übermittelt. Folgend wurde auf Wunsch der EU-KOM noch eine gutachterliche Stellungnahme zur Erreichbarkeit von Dortmund Airport erstellt. Evtl. folgt noch ein ergänzendes formelles Auskunftersuchen. Die offizielle Genehmigung der Notifizierung wird erwartet.	30.09.2014	hoch	möglich	
Air010	Änderung der bestehenden Betriebszeiten	Mit der Änderungsgenehmigung vom 1. August 2018 wurden die Betriebszeiten am Dortmund Airport erweitert. Rechtsbehelfe wie ein Antrag auf aufschiebende Wirkung wurden bisher nicht gestellt. Während der Rechtsbehelfsfrist wurden drei Klagen vor dem OVG Münster eingereicht. Damit besteht das Risiko, dass die Betriebszeiten durch Urteil im anstehenden Klageverfahren in ihren ursprünglichen Zustand zurückgeführt werden müssen. Nach Zugang der Klagebegründungen werden die Stellungnahmen und Erwiderungen von Dortmund Airport bis März 2019 erfolgen. Das Hauptverfahren wird voraussichtlich nicht vor Juli 2020 beginnen. Dortmund Airport strebt einen erfolgreichen Abschluss des Klageverfahrens mit einer Festschreibung der seit der Änderungsgenehmigung bestehenden Betriebszeiten an.	31.12.2016	mittel	möglich	
Air011	Länge der Start- und Landebahn	Die Fluggesellschaften rüsten ihre Airbus A320 Flotte sukzessive auf A321 um. Der A321 kann in Dortmund aufgrund der Länge der Start- und Landebahn (1.700m) nicht eingesetzt werden. Dortmund Airport hat erste Schritte unternommen, um bis zum Ablauf der Flottenumrüstung die Landebahn durch Verlegung der Schwellen auf die Mindestlänge von 2.000m zu erweitern, um die Nutzung des A321 zu ermöglichen.	31.03.2017	hoch	möglich	
DEW010	Kartellverfahren Wasserpreise	Seit dem ersten Wasserpreisverfahren des Bundeskartellamtes gehört DEW21 mit rund 40 anderen Wasserversorgungsunternehmen zur Vergleichsgruppe des Bundeskartellamtes. Damit unterliegt DEW21 unabhängig von der Höhe und Entwicklung der Wasserpreise der laufenden Beobachtung durch das Bundeskartellamt.	31.03.2010	hoch	möglich	

# Risikomanagement von DSW21


## Übersicht über alle Risiken - Qualitativ

Risikokürzel	Risikoname	Risikobeschreibung	Erfassungs- datum	Risikopotenzial- klasse	Eintrittswahrscheinlich- keitsklasse	Risikostatus
DEW016	Höherer Aufwand für Pensionsrückstellungen	Der Zuführungsbedarf 2019 - 2023 beläuft sich laut Gutachten vom Mai 2018 auf 124,8 Mio. €. Das neue Plangutachten vom Mai 2019 wird zzt. ausgewertet.	30.09.2013	mittel	möglich	
DSW031	Höherer Aufwand für Pensionsrückstellungen	Der Zuführungsbedarf 2019 - 2023 beläuft sich laut Gutachten vom September 2018 auf 138 Mio. €. Das neue Plangutachten vom Mai 2019 wird zzt. ausgewertet.	30.09.2013	mittel	möglich	
DSW034	Verfügbarkeit NGT8	DSW21 wies an allen Fahrzeugen des Typs NGT8 Schäden auf. Zum einen Schäden an den Fußböden, zum anderen Korrosionsschäden an den Drehgestellen. Dadurch stand eine größere Anzahl der 47 NGT8 vorübergehend im Nahverkehr nicht zur Verfügung. Dies machte zeitweise eine Änderung des Betriebskonzeptes notwendig und führte zu Einschränkungen im Stadtbahnwagenverkehr, die durch Einsatz von Bussen ausgeglichen wurden. Inzwischen findet eine strukturierte Abarbeitung der Schäden statt.	31.03.2016	mittel	möglich	
DSW035	Barrierefreiheit im Hochflurnetz	Zur Erreichung der Barrierefreiheit sollen bis zu 90 B-Wagen Sondernutzungsflächen erhalten. Höhere Nutzlasten machen den Entfall der heute vorhandenen Trittstufen erforderlich. Auf der Infrastrukturseite müssen 5 Haltestellen von der Stadt an der B 1 auf 94 cm erhöht werden, um den niveaugleichen Ein- und Ausstieg zu ermöglichen. Aufgrund der Modernisierung werden ab 2022 nicht mehr ausreichend Fahrzeuge mit Trittstufen für die U47 zur Verfügung stehen. Eine Verzögerung des Umbaus der Haltestellen über 2022 hinaus würde betriebliche Restriktionen wie z. B. Schienenersatzverkehr nach sich ziehen. Belastbare Aussagen zum Baubeginn bzw. zur Inbetriebnahme sind seitens der Stadt Dortmund aus heutiger Sicht nicht möglich.	30.06.2018	mittel	möglich	

Risikokürzel	Risikoname	Risikobeschreibung	Erfassungs- datum	Risikopotenzial- klasse	Eintrittswahrscheinlich- keitsklasse	Risikostatus
Haf003	Rückzahlung von Zuschüssen	Mit Zuwendungsbescheid der Wasser- und Schifffahrtsdirektion West (WSD) wurde 2007 ein Zuschuss für den vierten Bauabschnitt bei CTD gewährt. Mit Schreiben vom 03.08.2011 vertritt die WSD die Auffassung, dass bei der EU-weiten Ausschreibung das offene Verfahren statt des gewählten Verhandlungsverfahrens hätte erfolgen müssen. Mit Schreiben vom 14.04.2014 teilte die WSD mit, dass wegen der nach Auffassung die WSD nicht korrekten Wahl des Ausschreibungsverfahrens der Verdacht schwerer Vergaberechtsverstöße bestünde. Sofern Dortmund Hafen nicht der Nachweis ordnungsgemäßer Vergabeverfahren gelänge, hätte dies zur Folge, dass die WSD den Zuwendungsbescheid wegen Auflagenverstößen teilweise widerrufen und bereits erteilte Zuwendungen zurückfordern würde. Dortmund Hafen hat sich aufлагengemäß zum 31.07.2014 zu den Vorwürfen geäußert. Eine Reaktion der WSD steht noch aus.	30.09.2011	gering	unwahrscheinlich	

# Risikomanagement von DSW21

## Übersicht über alle Risiken - Quantitativ

Risikokürzel	Risikoname	Risikobeschreibung	Erfassungs- datum	Risikopotenzial in T€	Risikopotenzial- klasse	Eintrittswahrscheinlich- keitsklasse	Risikostatus
DEW018	Klagen gegen Lieferverträge	Seit Ende 2015 besteht eine klare BGH-Auffassung zu Preisänderungsklauseln. Die Grundsätze dieser Rechtsprechung sind mittlerweile auch in die Grundversorgungsverordnung sowie die Normsonderkundenverträge eingeflossen. Die verbleibenden Restrisiken erwachsen aus der rückblickend nicht rechtskonformen Formulierung von Preisänderungsklauseln in Verbindung mit nicht vorliegenden Kundeneinverständnissen zu Preisänderungen. Gemäß eines neuen, noch nicht rechtskräftigen Urteils des OLG Düsseldorf aus Juli 2016, hätten Kunden selbst dann ein Sonderkündigungsrecht, wenn die Preiserhöhung ausschließlich auf gestiegene Abgaben, Steuern oder Umlagen zurückzuführen ist. DEW21 hat bisher Rückstellungen von 12,84 Mio. € gebildet, wobei das Risikopotential insgesamt deutlich höher liegt.	30.09.2013	10.000	mittel	möglich	
DEW020	Negative Marktentwicklung Erdgasspeicher EPE	Mit der KGE hat DEW21 2010 einen langfristigen Speichernutzungsvertrag zur Einspeisung, Lagerung und Ausspeisung von Erdgas abgeschlossen. Zur Sicherung von Speicherkapazitäten bzw. für den Speicherzugang ist ein Entgelt zu entrichten. Aufgrund der aktuellen Marktsituation ist es nicht möglich, dieses Entgelt durch saisonale Aus- und Einspeisung alleine zu erwirtschaften. Die negative Ertragsentwicklung des Erdgasspeichers Epe ist in der Mittelfristplanung berücksichtigt worden. In 2017 erfolgte eine deutliche Absenkung des Leistungspreises (Speicherbündelpreis), wodurch zugleich auch die Beteiligungserträge in vergleichbarem Umfang sinken. Im Rahmen des Jahresabschlusses 2018 ist die Rückstellungsbewertung aktualisiert worden und beläuft sich nach Inanspruchnahmen auf einen Betrag in Höhe von 33,3 Mio. €.	31.03.2016	5.550	mittel	möglich	